

# Geschäftsbericht 2021

108 Jahre  
Stromversorgung

125 Jahre  
Gasversorgung

89 Jahre  
Wasserversorgung

17 Jahre  
Wärmeservice

32 Jahre  
Bäder

# Inhalt

Versorgungsgebiet .....	4
Überblick .....	5
Organe der Gesellschaft .....	6
Bericht des Aufsichtsrates .....	7
Lagebericht .....	8

## **Informationen zum Geschäftsjahr**

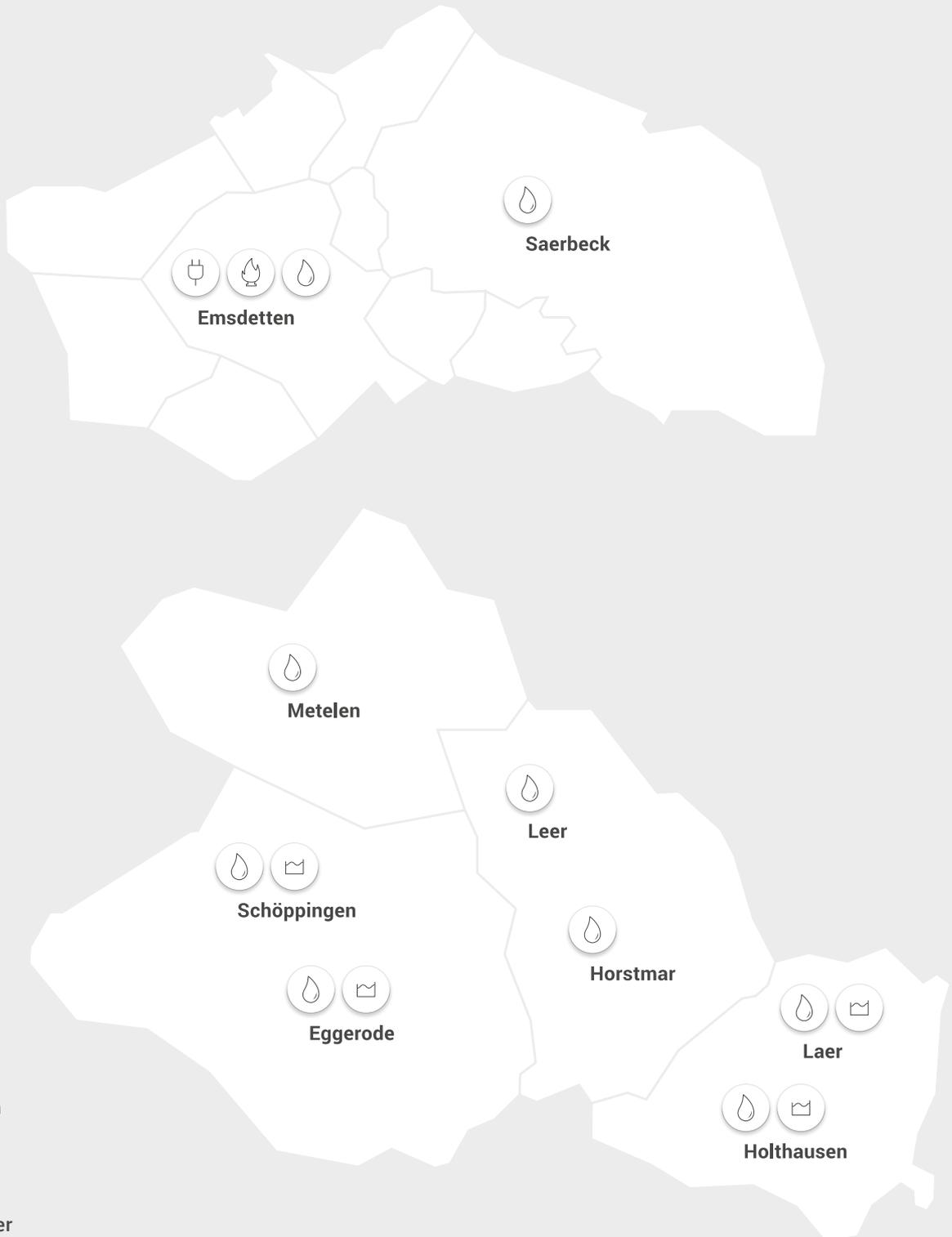
Jahresabschluss 2021 .....	24
• Bilanz zum 31. Dezember 2021 .....	24
• Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.) .....	26
• Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021 .....	28
• Anhang (gekürzte Version) .....	30
Bestätigungsvermerk/Offenlegung .....	36
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	37

## **Daten und technische Angaben**

• Stromversorgung .....	42
• Gasversorgung .....	44
• Wasserversorgung .....	46
• Bäder .....	48
• Mitarbeiter .....	50

Der nachfolgende Geschäftsbericht enthält Auszüge aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss und Lagebericht.

# Versorgungsgebiet



## Legende

-  Strom
-  Gas
-  Wasser
-  Abwasser

# Überblick

		<b>2021</b>	<b>2020</b>
Stammkapital	T€	4.857	4.857
Rücklagen	T€	18.072	17.366
Bilanzsumme	T€	77.076	69.992
Umsatzerlöse	T€	94.051	77.161
Jahresüberschuss	T€	795	1.206
Sachanlagen			
• Anschaffungswerte	T€	154.263	143.379
• Buchwerte	T€	55.665	47.363
Investitionen	T€	11.397	9.185
Abschreibungen	T€	3.024	2.903
Mitarbeiter	Anzahl	156	146
Personalaufwand	T€	8.868	8.814
Stromabgabe	MWh	281.035	197.925
Kabelnetz	km	491	490
Freileitungsnetz	km	5	5
Hausanschlüsse	St.	11.032	10.973
Stromzähler	St.	19.531	19.479
Gasabgabe	MWh	681.334	530.091
Rohrnetz	km	187	187
Hausanschlüsse	St.	7.783	7.713
Gaszähler	St.	9.675	9.632
Wasserabgabe	Mio. m³	3.344	3.517
Rohrnetz	km	431	430
Hausanschlüsse	St.	17.311	17.201
Wasserzähler	St.	18.517	18.457
Speicherkapazität	m³	12.500	12.500
Besucher Waldfreibad	Anzahl	0	0
Besucher Hallenbad	Anzahl	33.562	36.110

# Organe der Gesellschaft

## Gesellschafterin

Stadt Emsdetten

## Aufsichtsrat

Martin Lüke, Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik	Aufsichtsratsvorsitzender, Sachkundiger Bürger
Manfred Dietz, Dipl.-Ingenieur	1. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Ratsmitglied
Ulrich Ortmeier, Verwaltungsfachwirt	2. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin in Bad Iburg, Sachkundiger Bürger
Oliver Kellner, Bürgermeister	Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Dr. Thomas Kock, Gymnasiallehrer	Ratsmitglied
Josef Kohl, Rentner	Ratsmitglied
Susanne Krause, Kfm. Angestellte	Sachkundige Bürgerin
Udo Menebröcker, Elektromonteur	Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke Emsdetten GmbH (Mitglied im Aufsichtsrat bis 06.10.2021)
Günter Kabierschke, IT-Systemadministrator	Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH ab 07.10.2021
Eva Nie, Projektleiterin Engineering Manager	Ratsmitglied
Karin Raffelsiefer, Lehrerin, Volljuristin	Ratsmitglied
Celine Schürmann, Studentin	Ratsmitglied
Stefan Schwamborn, Weinhändler	Ratsmitglied
Uwe Warda, Angestellter	Ratsmitglied

## Geschäftsführer

Jürgen B. Schmidt ..... Die hauptberufliche Tätigkeit ist die des Geschäftsführers  
der Stadtwerke Emsdetten GmbH.

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2021 regelmäßig über wichtige Geschäftsvorfälle sowie über die Lage und Entwicklung des Unternehmens informiert. Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung zustehenden Überwachungsfunktionen ausgeübt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 77.075.751,30 € sowie die Buchführung und der Lagebericht wurden von der WRG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht und den Jahresabschluss geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und den Jahresüberschuss von 795.183,29 € den Gewinnrücklagen zuzuführen, um die

Finanzierungsfähigkeit der Stadtwerke Emsdetten GmbH auch zukünftig nachhaltig sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Belegschaft und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben ist und ohne die das Geschäftsjahr 2021 nicht erfolgreich hätte verlaufen können.

Emsdetten, den 15. Juni 2022

## **Stadtwerke Emsdetten GmbH**

Der Aufsichtsrat



Dipl.-Ing. Martin Lüke

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Lagebericht





# Lagebericht

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### 1.1. Geschäftsmodell und Unternehmensstruktur

Die Anteile der Stadtwerke Emsdetten GmbH liegen zu 100 % bei der Stadt Emsdetten.

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH unterhält und betreibt auf dem Gebiet der Stadt Emsdetten das Stromnetz. Im Kerngebiet der Stadt Emsdetten wird ebenso das Gasnetz unterhalten und betrieben. Neben den Konzessionen für die Wasserversorgung im Stadtgebiet Emsdetten bestehen noch weitere Konzessionen für die Gemeinden Saerbeck, Metelen, Schöppingen und die Stadt Horstmar. Für die Gemeindewerke Laer (Wasser und Abwasser) wird die kaufmännische und technische Betriebsführung durchgeführt. Dies trifft auch auf das Abwasserwerk der Gemeinde Schöppingen zu. Im vertrieblichen Bereich der Strom- und Gasversorgung ist die Stadtwerke Emsdetten GmbH im Privat- und insbesondere im Geschäftskundenbereich über das Konzessionsgebiet hinaus bundesweit tätig.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Die tkrz Stadtwerke GmbH bietet Geschäfts- und Privatkunden Dienste rund um den Breitbandbereich an und ist eine 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Emsdetten GmbH. Des Weiteren werden vier Rechenzentren betrieben und Dienstleistungen hierfür angeboten.

Zum weiteren Aufgabenbereich der Stadtwerke Emsdetten GmbH gehören die Bädersparte mit einem Hallenbad und einem Freibad sowie ein Parkhaus.

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH beschäftigten im Jahr 2021 durchschnittlich 151 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) und sind an den TV-V gebunden.

### 1.2. Ziele und Strategien

Die sichere Versorgung der Kunden und die Erhaltung sowie der Ausbau der Infrastruktur sind jedoch ohne angemessenen wirtschaftlichen Erfolg nicht zu gewährleisten. Daher ist ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis von großer Bedeutung für die Ausrichtung der Geschäftspolitik der

Stadtwerke Emsdetten GmbH. Im Interesse des kommunalen Gesellschafters und zur Weiterentwicklung in der Region handelt Stadtwerke Emsdetten GmbH zielgerichtet und ergebnisorientiert.

In der aktuellen schwierigen gesellschaftlichen Phase sind neben wirtschaftlichem Erfolg auch die Unterstützung und Förderung von Kultur und Sport wichtig. Durch die Unterstützung der Stadtwerke Emsdetten GmbH haben viele Vereine und Gemeinschaften Teilhabe am wirtschaftlichem Erfolg der Stadtwerke Emsdetten GmbH und verbesserte Chancen, die andauernden Einschränkungen im gesellschaftlichem Leben zu überstehen.

### 1.3. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Stadtwerke Emsdetten GmbH ein kennzahlenorientiertes Managementsystem ein. Durch profitables, nachhaltiges Wirtschaften und Konzentration auf Geschäftsfelder, die hinsichtlich der Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten, soll der wirtschaftliche Beitrag in der Region gesichert und entwickelt werden.

Zentrales Instrument ist dabei ein integriertes Controlling. Mit der Konzeption aus jährlicher Unternehmensplanung und laufenden Controllingprozessen steuert die Stadtwerke Emsdetten GmbH die einzelnen Unternehmensaktivitäten und -tätigkeiten. Hierbei werden Entscheidungen über Investitionen und andere Projekte in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung offengelegt und kritisch hinterfragt. Durch den Planungsprozess, der bei der Stadtwerke Emsdetten GmbH „bottom-up“ unter Einhaltung von Rahmenbedingungen verläuft, werden die dezentralen Verantwortungsbereiche unterstützt, integriert und es wird eine unternehmensweite Transparenz geschaffen.

Zentrale Steuerungskennzahl und finanzielle Stabilitäts- und Leistungsindikatoren für die Stadtwerke Emsdetten GmbH sind der Jahresüberschuss sowie die Eigenkapitalquote.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### BIP-Entwicklung, Volkswirtschaftliche & globale Entwicklungen, Wirtschaftswachstum

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde im Jahr 2021 in Deutschland erneut wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Während die erste Hälfte des Jahres 2021 noch sehr stark durch die Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen geprägt war, kam es im zweiten Halbjahr mit der fortschreitenden Impfkampagne zu deutlichen Erholungstendenzen in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Diese Erholung wurde jedoch durch Lieferengpässe und Materialknappheiten sowie ein im Herbst wieder zunehmendes Infektionsgeschehen gebremst.

Der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 um 4,6 % konnte im Berichtsjahr daher nicht vollständig aufgeholt werden. Insgesamt stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lediglich um 2,7 %. Das Niveau des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik Deutschland liegt damit etwas niedriger als am Ende des Jahres 2017.

Die Europäische Zentralbank veränderte ihren grundsätzlichen geldpolitischen Kurs auch im Jahr 2021 nicht. Das für die Refinanzierung von Unternehmen mit hoher Bonität niedrige Zinsniveau hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Die zu Beginn der Corona-Pandemie begonnenen Notfallmaßnahmen mit einer deutlichen Ausweitung der Anleihe-Käufe wurden auch im Jahr 2021 unverändert fortgeführt.

Mit dem geplanten Auslaufen des aktuellen Corona-Notfallprogramms für Anleihekäufe Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) in 2022 soll ein anderes Anleihe-Kaufprogramm (APP) wiederaufleben. Trotz der deutlich gestiegenen Inflation im Euro-Raum ist eine geldpolitische Wende der Europäischen Zentralbank gegenwärtig nicht abzusehen.

Für kommunale Unternehmen wie die Stadtwerke Emsdetten GmbH ist die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Binnenwirtschaft wie für alle Energieversorgungsunternehmen von großer Bedeutung. Während der Absatz von Wasser, Gas und Strom an private Haushalte maßgeblich von der Witterung abhängig ist, reagieren Industrie und Gewerbetunden sehr sensibel auf konjunkturelle Schwankungen.

Für das Jahr 2022 wird erwartet, dass die Pandemie die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal, vor allem durch Beschränkungen im Dienstleistungsbereich, weiterhin beeinträchtigen wird. Anschließend sind ein Rückgang des Infektionsgeschehens und die damit verbundene Rücknahme der Einschränkungen zu erwarten, sodass insgesamt mit einem Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um rund 3,6 % gerechnet wird. Zu beobachten bleibt, wie sich der rasante Anstieg der europäischen Energiepreise im vierten Quartal 2021 auf das langfristige Wirtschaftswachstum auswirkt.

Die Energiepreisentwicklung wird sich bei einem weiteren ungebrochenen Anstieg, aber auch bei Stabilisierung auf dem aktuell hohen Preisniveau, sowohl auf die Endkunden als auch auf die Unternehmen deutlich auswirken. Eine Verteuerung sehr vieler Produkte und insbesondere der Grundgüter sowie Einschränkungen in der Verfügbarkeit energieintensiver Produkte sind schon jetzt zu beobachtende Folgen dieser als Energiemarktkrise zu bezeichnenden Situation zum Ende des Jahres 2021.

Die Erholung am Arbeitsmarkt hat im Jahr 2021 trotz der konjunkturellen Schwäche der Industrie aufgrund der Lieferengpässe und erneuter Einschränkungen in den Dienstleistungsbereichen angehalten. Es ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung auch im Jahr 2022 fortsetzen, aber die Dynamik der Erholung mit Annäherung an das Vorkrisenniveau abnehmen wird.

Das Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark von den Corona-Schutzmaßnahmen beeinträchtigt. Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland waren um 0,2 % niedriger als 2020 und blieben somit im zweiten Corona-Jahr 5 % unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019.

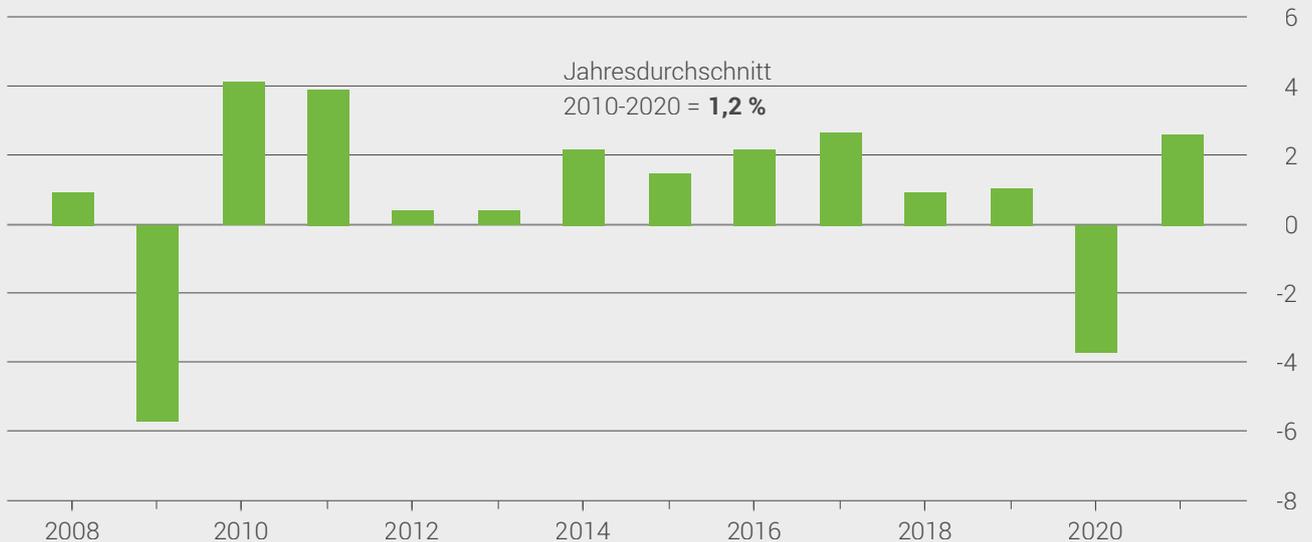
Die Staatsfinanzen waren auch im Jahr 2021 von der Corona-Krise geprägt. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ergibt sich für das Jahr 2021 ein Finanzierungsdefizit des Staates in Höhe von 132,5 Milliarden €. Das Defizit bleibt damit hoch, verringerte sich aber im Vorjahresvergleich um 12,8 Milliarden €. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen errechnet sich für 2021 eine Defizitquote von 3,7 %. Damit wurde der zurzeit ausgesetzte Referenzwert des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % zum zweiten Mal in Folge verfehlt.

# Lagebericht

## Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022; eigene Darstellung



## Verbraucherpreise & Inflationsrate

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 %. Gegenüber 2020 liegen sie damit deutlich über dem Vorjahresniveau (+1,4 %). Eine höhere Jahresteuersatzrate als im Jahr 2021 wurde zuletzt vor fast 30 Jahren ermittelt (1993: +4,5 %).

Die Energieprodukte verteuerten sich 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 %, nach einem Rückgang um 4,8 % im Jahr 2020. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher spürbare Preiserhöhungen gab es 2021 bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %). Auch die Preise für andere Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom

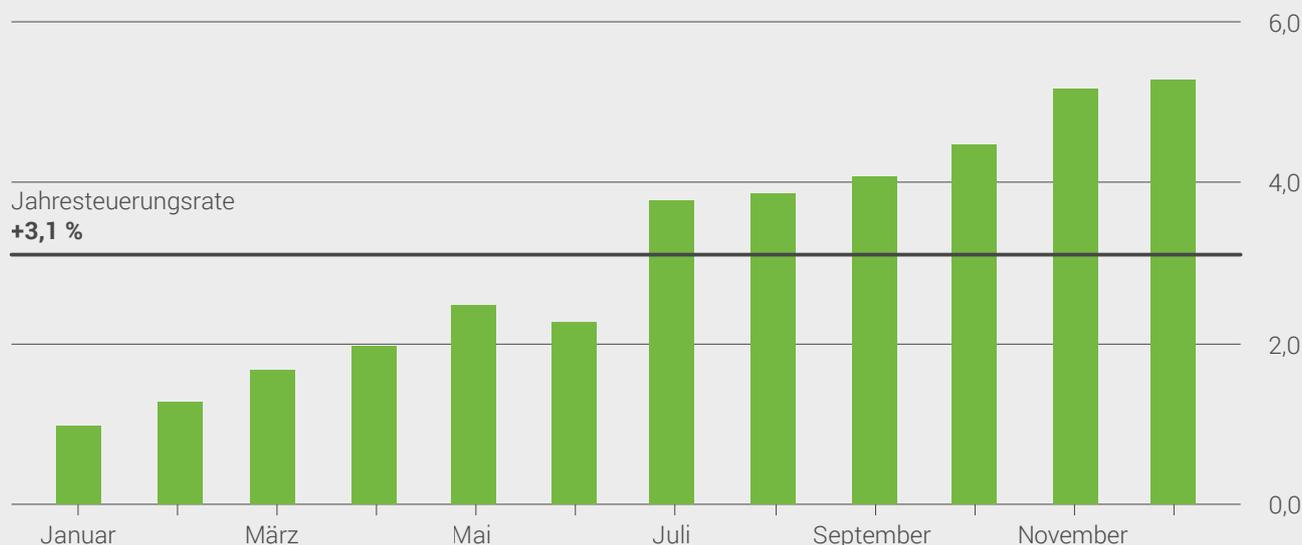
(+1,4 %) erhöhten sich. Neben den Basiseffekten durch die sehr niedrigen Preise im Jahr 2020 wirkte sich die zu Jahresbeginn eingeführte CO<sub>2</sub>-Abgabe hier preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2021 bei +2,3 % gelegen.

Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich 2021 gegenüber 2020 um 3,2 %. Im 2. Halbjahr 2021 hat sich der Preisauftrieb durch den Basiseffekt aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuersätze sprunghaft verstärkt. Dabei waren alle Nahrungsmittelgruppen 2021 deutlich teurer, insbesondere Speiseöle und Speisefette (+5,3 %) sowie Gemüse (+3,9 %).

## Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2021

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022; eigene Darstellung



### Arbeitsmarkt Deutschland

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 %), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 %) sowie im Baugewerbe (+1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 %). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Insgesamt hat die Erholung am Arbeitsmarkt im Jahr 2021 gegenüber 2020 trotz der konjunkturellen Schwäche der Industrie aufgrund der Lieferengpässe und erneuter Einschränkungen in den Dienstleistungsbereichen angehalten. Es ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung auch im Jahr 2022 fortsetzen, aber die Dynamik der Erholung mit Annäherung an das Vorkrisenniveau und unter den Auswirkungen der Ukraine Krise abnehmen wird.

### Corona-Entwicklungen, Pandemiebekämpfung, Ausblick 2022

Die EU-Staaten begegneten auch 2021 den Corona-bedingten Entwicklungen mit umfangreichen Eindämmungs-

maßnahmen. Neben den angeordneten Einschränkungen von sozialen Kontakten, Reisebeschränkungen, Geschäftsschließungen sowie Verboten von Großveranstaltungen versuchten auch die Zentralbanken durch weitreichende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen den negativen Entwicklungen der Pandemie entgegenzuwirken. Dies sorgte 2021 für ein vergleichsweise niedriges Zinsniveau, teilweise sogar für Negativ-Zinsen.

Insgesamt entsteht durch die Pandemie ein Umfeld voller Unwägbarkeiten, welches sich auch für 2022 weiter fortsetzen wird; die Aussagen zum Konjunkturverlauf sind naturgemäß mit hohen Unsicherheiten behaftet. Allgemein wird jedoch mit einer weiteren moderaten Erholung der Wirtschaftsaktivitäten gerechnet, wenn gleich sich die Wirtschaftsleistung allenfalls auf dem Niveau des Jahres 2019 bewegen wird.

## 2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

### 2.2.1. Energiemarkt

Der Primärenergieverbrauch insgesamt ist in Deutschland im Jahr 2021 gemäß der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AG Energiebilanzen) gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % gestiegen. Trotz des Verbrauchsanstieges lag der Primärenergieverbrauch immer noch um 4,2 % unter dem Niveau des Jahres 2019.

Für den gestiegenen Energieverbrauch waren vor allem

# Lagebericht

wirtschaftliche Erholungsprozesse (nach der pandemiebedingt schwachen Konjunktur des Vorjahres) sowie die kühleren Außentemperaturen verantwortlich.

Hingegen gingen von der Entwicklung der Energiepreise 2021, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, kräftige Anreize zur Einsparung von Energie aus. Nachdem die Weltmarktpreise für Öl, Erdgas und Steinkohle im Jahresverlauf 2020 nicht zuletzt auch aufgrund der pandemiebedingt schwächeren Nachfrage noch deutlich gesunken sind, erhöhten sie sich 2021 in Größenordnungen von 67 bis 139 % spürbar.

Die Verbraucherpreise für leitungsgebundene Energieträger (Erdgas, Strom, Fernwärme) waren je nach Kundengruppe (z. B. private Haushalte und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen) aufgrund längerfristiger Lieferverträge von den Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten noch nicht in vollem Umfang betroffen. Preissteigernd im Vergleich zum Jahr 2020 wirkte für Endverbraucher zudem die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer auf 19 % sowie die Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung für fossile Brennstoffe im Verkehrs- und Wärmemarkt.

Ebenso wie der Primärenergieverbrauch nahm auch der Bruttostromverbrauch in Folge der konjunkturellen Erholung bzw. der sukzessiven Überwindung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Krisenjahrs 2020 im Jahr 2021 wieder spürbar zu. Allerdings fiel der Anstieg mit 2,4 % auf rund 568,8 Mrd. kWh nicht ganz so kräftig aus wie der Zuwachs des Primärenergieverbrauchs insgesamt.

Mit Blick auf einzelne Energieträger zeigt sich folgendes Bild: Der Verbrauch (bzw. Absatz) von Mineralöl (-3,1 %) und die Produktion von erneuerbaren Energien (-1,2 %) nahmen 2021 ab. Hingegen erhöhten sich insbesondere der Verbrauch von Braunkohle (+17,7 %) und Steinkohle (+16,5 %) deutlich. Auch die Kernenergie und Erdgas konnten 2021 im wachsenden Markt Anteile gewinnen und legten um 7,4 % bzw. 4,9 % zu.

## 2.2.2. Personal

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 151 Mitarbeiter/-innen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen, davon 15 Auszubildende, bei der Stadtwerke Emsdetten GmbH beschäftigt.

Die Vergütung der Mitarbeiter/-innen bestimmt sich nach dem TV-V, die der Auszubildenden nach dem TVAöD.

Auch im Geschäftsjahr 2021 förderte die Gesellschaft durch verschiedene Fortbildungsmaßnahmen ihre Mitarbeiter/-innen, um die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten laufend an die neuen Herausforderungen im Unternehmensumfeld anzupassen. Pandemiebedingt verrichteten im Berichtsjahr viele Mitarbeiter/-innen ihre Arbeit im Homeoffice und nutzten Angebote wie bspw. Video- und Telefonkonferenzen um Infektionsrisiken zu minimieren.

## 2.3. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 795 T€ liegt um 411 T€ unter dem Niveau des Vorjahresergebnisses in Höhe von 1.206 T€. Das Planergebnis in Höhe von 850 T€ wurde aufgrund von Sondereffekten um 55 T€ (6,5 %) unterschritten. Das Planergebnis basiert auf durchschnittlich zu erwartenden Abgabemengen (z. B. Gasnormjahr), sodass sich wettbewerbs-, konjunktur- und witterungsabhängige Verläufe entsprechend in den Jahresergebnissen niederschlagen können. Die Wassersparte liegt mit einem Ergebnis von 970 T€ um ca. 10 % über dem Niveau des Vorjahrs (883 T€). Der Bereich Stromnetz schließt ebenfalls mit 395 T€ Jahresüberschuss oberhalb des Vorjahrs (356 T€). Das Gasnetz Ergebnis liegt mit 323 T€ deutlich oberhalb des Vorjahrs (78 T€). Der Bereich Stromhandel (429 T€) verbessert sich geringfügig zum Vorjahr (399 T€). Hingegen schließt der Bereich Gashandel (188 T€) deutlich unter dem Vorjahresniveau (891 T€). Letzteres ist auf Sondereffekte unter anderem sowohl witterungs- als auch preisbedingter Art zurückzuführen.

Die Bereiche Bäder und Parkhaus sind aufgrund nicht kostendeckender Tarife defizitär. Der Bereich LWL Netze, der durch das Tochterunternehmen tkrz Stadtwerke GmbH bewirtschaftet wird, konsolidiert sich weiter und verzeichnet nur geringe Verluste.

Die Gesellschaft ist ihren satzungsgemäßen Aufgaben im Versorgungs- und Dienstleistungsbereich vollumfänglich nachgekommen.

Der **Stromabsatz** stieg deutlich um 42 % von 197,9 Mio. kWh im Vorjahr auf 281,0 Mio. kWh für das Jahr 2021. Der Anteil in fremden Versorgungsgebieten beträgt mit 185,8 Mio. kWh 66,1 % des Absatzes.

Das **Stromnetz** erfuhr mit einem Durchsatz von 169,3 Mio. kWh einen Zuwachs von 7,5 Mio. kWh (5,4 %) im Vergleich zu dem Vorjahreswert von 161,8 Mio. kWh.

Der **Gasabsatz** liegt mit 681,3 Mio. kWh um 28,5 % über dem Vorjahresabsatz in Höhe von 530,1 Mio. kWh. Insgesamt war bei den Sondervertragskunden ein deutlicher Anstieg von 33,7 % zu verzeichnen. Im Bereich der Tarifkunden gab es einen Anstieg von 20,4 %. Der Anteil in fremden Versorgungsgebieten beträgt mit 407,2 Mio. kWh 59,8 % des Absatzes.

Die Durchleitungsmenge des **Gasnetzes** lag mit 354,5 Mio. kWh um 11,6 % oberhalb des Vorjahresniveaus von 317,8 Mio. kWh.

Bei der **Wasserabgabe** hat sich mit 3,344 Mio. m<sup>3</sup> ein um 4,9 % gesunkener Absatz ergeben. Dieser liegt damit um rund 172.000 m<sup>3</sup> unterhalb der Abgabemenge des Vorjahres in Höhe von 3,516 Mio. m<sup>3</sup>.

Die Beschaffungsprozesse für die Tarifkunden erfolgten wie im Jahr 2020 über Tranchenmodelle. Für das Segment der Sondervertragskunden erfolgt die Beschaffung der Strommengen in zeitlicher Nähe zum Vertragsschluss mit dem jeweiligen Kunden. Die Anpassung auf die jeweils benötigte Stunden/Tagesstruktur erfolgt über den Spotmarkt.

Die Wassertarife blieben für das Jahr 2021 unverändert.

Aufgrund der Corona-Pandemie war das Hallenbad in 2021 teilweise geschlossen. Das Freibad wurde wegen des Neubaus des Waldbades planmäßig nicht geöffnet.



# Lagebericht

## 2.4. Darstellung der Lage

### 2.4.1. Vermögens- und Finanzlage

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd. 31 % (i. Vj. 34 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 102 % (i. Vj. 110 %) langfristig finanziert, es besteht eine Überdeckung von

In 2021 wurden 500 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet..

1.373 T€ (i. Vj. Überdeckung von 5.087 T€). Die **Investitionen** des Berichtsjahres (11,0 Mio. €) erfolgten im Wesentlichen in den Ausbau der Versorgungsanlagen, des Telekommunikationsnetzes sowie in den Neubau des Waldbades.

### Bilanzstruktur

#### Aktivseite

Langfristig gebundenes Vermögen

Kurzfristige Forderungen/Flüssige Mittel

Summe Aktiva

#### Passivseite

Eigenkapital

Investitions-/Ertragszuschüsse

Langfristige Rückstellungen

Langfristiges Fremdkapital

Kurzfristige Schulden

Summe Passiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Langfristig gebundenes Vermögen	60.706	79	51.766	74
Kurzfristige Forderungen/Flüssige Mittel	16.370	21	18.226	26
Summe Aktiva	77.076	100	69.992	100
Eigenkapital	23.725	31	23.430	34
Investitions-/Ertragszuschüsse	8.799	11	8.496	12
Langfristige Rückstellungen	955	1	942	1
Langfristiges Fremdkapital	28.600	37	23.985	34
Kurzfristige Schulden	14.997	20	13.139	19
Summe Passiva	77.076	100	69.992	100

Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge sind aus der nachstehenden Kapitalflussrechnung ersichtlich.

### Kapitalflussrechnung

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit

Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit

Veränderung des Finanzmittelfonds

Finanzmittelfonds am Jahresanfang

Finanzmittelfonds am Jahresende

	2021	2020
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-312	2.547
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.097	-9.185
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.160	11.697
Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.249	5.059
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	8.395	3.336
Finanzmittelfonds am Jahresende	146	8.395

### 2.4.2. Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 von 795 T€ liegt um 411 T€ unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1.206 T€ und um 55 T€ unter dem Planwert in Höhe von 850 T€.

Die Netzsparte Strom erzielte ein Jahresergebnis in Höhe von 395 T€. Dies entspricht einem Zuwachs von 39 T€ gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 356 T€. Die Abnahmemenge im Netzgebiet Emsdetten ist um 5,4 %

gestiegen. Die vorgelagerten Netzentgelte sind um 55 T€ gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen (+ 1,3 %).

Im Gasnetz wurde ein Jahresergebnis von 323 T€ erzielt, der um 246 T€ oberhalb dem Vorjahreswert liegt. Die Durchleitungsmenge liegt Witterungs- und Konjunkturbedingt um ca. 11 % oberhalb der Vorjahresmenge.

Im Bereich des Stromhandels stieg der Jahresüberschuss von 399 T€ für das Jahr 2020 geringfügig um 30 T€ auf 429 T€ für das Berichtsjahr. Von den Umsatzerlösen ohne Stromsteuer in Höhe von 49,1 Mio. € entfallen rd. 29 % auf Tarifkunden und 69 % auf Sondervertragskunden sowie 1 % auf den Eigenverbrauch.

Im Gashandel wurde mit einem Jahresergebnis i. H. v. 188 T€ das Ergebnis des Vorjahres (891 T€) deutlich unterschritten. Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf die Beschaffungskosten im vierten Quartal, insbesondere im Monat Dezember zurückzuführen. Die für 2021 bereits im Vorfeld getätigte Beschaffung basierte auf die zu erwartenden Kundenzahlen und Abgabemengen (z. B. Gasnormjahr), sodass sich konjunktur-, wettbewerbs- und witterungsabhängige Verläufe entsprechend in den Jahresergebnissen niederschlagen können. Die Umsatzerlöse ohne Erdgassteuer belaufen sich auf 22,3 Mio. € und gliedern sich mit 53 % auf Tarifkunden und mit 45 % auf Sondervertragskunden sowie mit 1 % auf den Eigenverbrauch.

Für die Wassersparte liegt der Jahresüberschuss mit 970 T€ um ca. 10 % oberhalb dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 883 T€. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf Einsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand und bei Materialaufwendungen zurückzuführen.

Der Bäderbereich wurde mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -1.078 T€ abgeschlossen. Das Ergebnis ist durch die Schließung des Freibades wegen des Neubaus des Waldbades und durch die Schließung des Hallenbades aufgrund der Corona-Pandemie bedingt.

In dem Bereich LWL Netze wird ein Verlust von 55 T€ verzeichnet, was eine Verschlechterung zum Vorjahr (-13 T€) darstellt. Der Verlust ist im Vergleich zum Planwert von 65 T€ um 10 T€ gesunken.

Im Jahr 2019 wurde die Sparte Metering neu eingerichtet. Dies war aufgrund der Einführung intelligenter Messsysteme notwendig geworden, da diese nicht mehr in den regulierten Bereichen der Energienetze geführt werden. Dieser Bereich schreibt noch Anfangsverluste. Der Verlust im Berichtsjahr beträgt 20 T€, was allerdings eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahresverlust von 43 T€ und dem Planwert von 77 darstellt.

Das Jahresergebnis der sonstigen Tätigkeiten (-358 T€) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (-415 T€) um 57 T€. Unter den positiven Gegeneffekten ist besonders die signifikant geringere Verlustübernahme für die Tochtergesellschaft tkrz Stadtwerke GmbH von 196 T€, im Vorjahr 327 T€, hier zu nennen.

#### **2.4.3. Angabe nach § 6b Abs. 3 und Abs. 7 EnWG**

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH führen Tätigkeiten der Elektrizitäts- und der Gasverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 Nr. 2 bzw. Nr. 4 EnWG aus. In der internen Rechnungslegung führen die Stadtwerke Emsdetten GmbH jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung werden eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Gemessen am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von 69,7 Mio. € (i. Vj. 58,0 Mio. €) hat die Elektrizitätsverteilung einen Anteil (20,4 Mio. €) von rd. 29,3 % (i. Vj. 36 %). Die Gasverteilung trägt mit einem Umsatz von 4,1 Mio. € (i. Vj. 3,4 Mio. €) mit 15,7 % an dem Gesamtumsatz des Gassektors von 26,5 Mio. € (i. Vj. 20,6 Mio. €) bei.

Die Elektrizitätsverteilung weist einen Jahresüberschuss von 0,4 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €) aus; die Gasverteilung hat einen Jahresüberschuss von 0,3 Mio. € (i. Vj. 0,1 Mio. €) erwirtschaftet. Bezüglich der wesentlichen Einflussfaktoren zur Ergebnisentwicklung verweisen wir auf den Abschnitt 2.4.2.

# Lagebericht

## 3. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben unter anderem für eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten gesorgt. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Emsdetten GmbH, insbesondere in der Tätigkeit Energievertrieb durch Versorgungsknapp-

heiten, weitere Preisanstiege und Kontrahentenausfälle, ergeben. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Emsdetten GmbH nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 eingetreten.



## 4. Prognose, Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Prognosebericht

Der Stromabsatz im Netzgebiet Emsdetten verzeichnet im I. Quartal 2022 eine Steigerung um 2,8 % im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres. Die Steigerung ist als geringfügige Erholung nach dem Pandemiejahr 2021 zu sehen, nachdem im Vorjahr Minderabnahmen insbesondere im Gewerbebereich zu verzeichnen waren.

Die Absatzmengen im Gasbereich weisen im I. Quartal 2022 im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres einen Rückgang von 9 % aus. Dies ist insbesondere auf die der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen in den Wintermonaten im I. Quartal im Vergleich zum kälteren I. Quartal 2021 zurückzuführen. Insgesamt ist der Gasabsatz stark von Witterungseinflüssen geprägt, so dass hier die weitere Entwicklung der Witterung, insbesondere zu Beginn der nächsten Heizperiode, abzuwarten sein wird. Es können darüber hinaus erste Anzeichen für kundenseitige Energiesparmaßnahmen aufgrund der gestiegenen Energiekosten beobachtet werden. Des Weiteren ist die physische Verfügbarkeit von Erdgastransporten im Zusammenhang mit der Ukraine Krise noch abzuwarten.

Für die Wasserabgabe sind die Witterungseinflüsse (wie Temperatur und Trockenheit) ebenfalls von Bedeutung. Die Abgabe liegt derzeit ca. 3 % über den Werten des I. Quartals des Vorjahres.

Die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung und die Individualabkommen im Strombereich wurden für den 01.01.2022 nicht angepasst.

Im Bereich der Gasversorgung blieben die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und für Sonderabkommen zum 01.01.2022 ebenfalls unverändert.

Im Laufe des Jahres 2022 wird allerdings die Notwendigkeit von Preisanpassungen in beiden Energiesparten zu prüfen sein.

Die aktuell prognostizierbaren Mengen für 2022 liegen mit 192 Mio. kWh Strom und 632 Mio. kWh Gas unterhalb den Vorjahreszahlen. (Strom 282 Mio. kWh, Gas 669 Mio. kWh). Das Großkundengeschäft außerhalb des Netzgebietes Emsdetten wird vorsichtig und unter Risikominimierungsaspekten eingeschätzt.

Die tatsächlich am Jahresende erreichten Werte können jedoch noch stark durch konjunkturelle, insbesondere durch die anhaltende Corona-Pandemie bedingten evtl. Senkung der Abnahmemengen oder drohende Insolvenzen, aber auch durch witterungsbedingte Einflüsse sowie durch Liefer Schwierigkeiten von Mitbewerbern von den Prognosen abweichen.

Die geplanten Investitionen für das Jahr 2022 betragen 12,8 Mio. €. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt dabei mit 6,9 Mio. € auf die Bereiche der Bäder und Wasserversorgung. Die Eröffnung des Waldbades am Standort Waldfreibad wurde im Februar 2022 realisiert. Weitere Investitionsschwerpunkte sind die Strom- und Gasnetze mit insgesamt 1,7 Mio. € und der allgemeine Bereich inklusive LWL und Metering mit insgesamt 3,1 Mio. €. Die Finanzierung soll aus laufenden Finanzmittelzuflüssen sowie Darlehen erfolgen.

Die zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretene COVID-19-Pandemie hatte für die Stadtwerke Emsdetten GmbH einschneidende Veränderungen gebracht. Die im Vorjahr getroffenen Maßnahmen gelten auch zu Beginn des Jahres 2022. Im Einzelnen handelt es sich um die Kombination von Maßnahmen, wie Home Office, räumliche und zeitliche Trennung von Mitarbeitenden, feste Teams und feste Fahrzeuge in der Technik, umfangreicher Einsatz von Telefon- und Videokonferenzen etc. Dadurch konnten und können auch weiterhin „normale“ Arbeitsprozesse sichergestellt werden.

Aufgrund der fortdauernden Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise bleibt allerdings abzuwarten, inwiefern es zu einer größeren Anzahl von Insolvenzen und-/oder Rohstoffknappheiten kommt, die deutliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnten. Das Planergebnis für 2022 berücksichtigt dieses Risiko zum Teil.

Diesem Risiko wird auch mit einer ständigen Liquiditätsüberwachung begegnet. Der Eintritt ist jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses (Stand Mai 2022) nicht absehbar.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 720 T€ geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen: Die im Prognosebericht getätigten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung beruhen

# Lagebericht

auf Annahmen und Einschätzungen, die der Stadtwerke Emsdetten GmbH aus Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung zur Verfügung standen. Diese Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen, daher können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für diese Angaben kann deshalb nicht übernommen werden.

## 4.2. Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein neues DV-gestütztes Risikomanagementsystem, die Software Ready4Risk der Firma HKS, wurde in 2021 eingeführt und wird jährlich aktualisiert.

Als wesentliche Risiken im Jahr 2021 wurden fünf Top-Risiken identifiziert.

### • Wasserversorgungsunterbrechung

Hiermit ist im Besonderen die Versorgung mehrerer Gemeinden, u. a. Saerbeck, Schöppingen, Metelen, über eine sogenannte Sticheitung gemeint. Analysen, Stichprobenprüfung und ein Notfallplan sowie die laufende Netzstandsüberwachung können das Risiko minimieren.

### • Preisinkongruenzrisiko, inkludierte Absatzverträge

Vertriebspreise werden inklusive Netznutzungsentgelte, Steuern und Abgaben kalkuliert. Erhöhte Entgelte und Umlagen können dann für die Dauer des aktuell laufenden Vertrages nicht an den Kunden weitergegeben werden.

### • Ausfall von Mittelspannungsanlagen in Schwerpunkstationen

Der Ausfall von Mittelspannungsanlagen könnte für Teile des Netzgebietes zu längerfristigen Stromausfällen führen. Die Versorgung wäre dann zeitweise nicht mehr gewährleistet. Zur Minimierung des Risikos werden regelmäßige Wartungen und Kontrollen durchgeführt.

### • Hacker-, Virusangriff

Das Risiko kann zu Datenverlust und im schlimmsten Fall zu Datenmissbrauch führen. Als Gegenmaßnahme wird auf den Einsatz einer zentralen hochverfügbaren Firewall und eines Virens scanners gesetzt. Auch die Einführung und Zertifizierung des ISMS führt zu einer Reduzierung des Risikos.

### • Weitreichender Personalausfall durch die Corona-Pandemie

Das beherrschende Personalthema war in 2021, wie auch schon im Vorjahr, die Bewältigung der Corona-Pandemie. Im letzten Jahr wurde das Risiko „Weitreichender Personalausfall durch die Pandemie“ in der Risikoberichterstattung neu hinzugefügt. Die Lenkungsgruppe Risikovorsorge Coronavirus tagte auch im Jahr 2021 weiterhin im wöchentlichen Rhythmus.

Zur Minimierung des Risikos des Personalausfalls wurden in der Gruppe weitreichende Maßnahmen im Sinne der geltenden Arbeitsschutzverordnung entschieden, wie z. B. Teamtrennung durch Weiterführung des Home Office, Maskenpflicht, allgemeine Hygiene Maßnahmen.

Die speziellen Risiken aus dem Beschaffungsbereich werden in einem separaten Risikohandbuch für den Strom- und Gashandel betrachtet. Dieses besteht aus der Erhebung, der Bewertung und der Steuerung der Risiken.

Als wesentliches Risiko wurde das Preisrisiko identifiziert:

- Ein Preisrisiko besteht insbesondere, wenn Kunden von den geplanten Energiemengen abweichen. Die abweichende Menge ist über die Börse abzusetzen oder zu beschaffen und unterliegt der Preisabweichung zwischen Tarif- bzw. Angebotskalkulation und dem tatsächlichen Börsenpreis. Abweichungen sind sehr schlecht planbar (Bsp. Witterung in 5 Monaten, Pandemien, Insolvenzen bei Kunden etc.)

Existenzbedrohende Risiken werden nicht gesehen.

## 4.3. Chancen

Chancen sehen wir u. a. in den folgenden Bereichen:

### • Durch Förderung angeschobene Verstärkung des Breitbandausbaus (NGA-Projekt)

Durch die Zunahme der Digitalisierung und die steigende Nachfrage nach zukunftsfähigen Telekommunikationslösungen besteht die Chance, sich durch einen weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im lokalen Umfeld zu behaupten. Die Stadtwerke Emsdetten GmbH nutzt hierzu bereitgestellte Fördergelder zum weiteren sukzessiven Ausbau in bisher nicht preisdeckenden Gebieten.

### • Energiedienstleistungen/-beratung

Die Dezentralisierung der Versorgung eröffnet verstärkt Nachfragen im Bereich von Eigenenergiesdienstleistungen, z. B. für Photovoltaik-Anlagen, Windkraftanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung im Allgemeinen aber auch im Hinblick auf die Speicherung von Energie. Die Stadtwerke

ke Emsdetten GmbH wird den Bereich der Energiedienstleistungen zukünftig weiter ausbauen. Hierfür wurden die personellen Voraussetzungen geschaffen.

- **Mieterstrom**

Mieterstrommodelle rücken aufgrund der Novellierung des Mieterstromgesetzes seit 2017 verstärkt in den Fokus. Mieterstrom steht für eine dezentralisierte Stromversorgung im lokalen Umfeld. Das Mieterstrommodell basiert dabei auf dem Zusammenspiel zwischen Vermieter, Mieter und Stromanbieter. Die Stadtwerke Emsdetten GmbH wird sich diesem Thema aktiv annehmen und be-

findet sich derzeit in der Strategieentwicklung.

- **Kostenreduzierungen durch Kooperationen**

Die Einführung intelligenter Messtechnik stellt auch die Stadtwerke Emsdetten GmbH aktuell vor Herausforderungen. Mit dem Beitritt zum smartOPTIMO Kooperationsnetzwerk hat die Stadtwerke Emsdetten GmbH einen wichtigen Schritt vollzogen, die neuen Fragestellungen effizient in einem Netzwerk kommunaler Partner zu bearbeiten und zu lösen.

## 5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das grundsätzliche Risiko der externen Finanzberichterstattung besteht darin, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Informationen enthalten, die Einfluss auf Entscheidungen ihrer Adressaten haben könnten. Zur Begrenzung solcher Risiken besteht bei den Stadtwerken Emsdetten ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS), das darauf ausgelegt ist, mögliche Fehlerquellen zu identifizieren und die hieraus gegebenenfalls entstehenden Fehler zu vermeiden.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Planungsprozesses erstellt die Stadtwerke Emsdetten GmbH den Wirtschaftsplan bestehend aus dem Ertrags-, Personal, Finanz- und Investitionsplan. Die Budgets gelten als verbindliche Zielvorgabe.

Organisatorischen Regelungen im Rechnungswesen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle vollständig, zeitnah, richtig und periodengerecht erfasst werden. Halbjährlich wird ein Zwischenabschluss erstellt.

## 6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden Darlehen und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur in Ausnahmefällen und nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Energiehandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung im Risikohandbuch hinterlegt sind.

Emsdetten, den 30. Mai 2022

**Stadtwerke Emsdetten GmbH**



Jürgen B. Schmidt  
Geschäftsführer

# Informationen zum Geschäftsjahr





# Jahresabschluss 2021

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktivseite

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	828.059,40	786.902,00
II. Sachanlagen	55.665.375,19	47.362.506,42
III. Finanzanlagen	3.436.710,11	2.918.764,95
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	776.320,43	697.457,65
2. Waren	5.550,47	5.465,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.843.419,11	7.285.416,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	493.917,52
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	572.716,30	28.394,20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.745.756,32	1.954.928,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.875,41	8.394.736,76
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	55.968,56	63.590,51
	<b>77.075.751,30</b>	<b>69.992.080,63</b>

**Passivseite**

	<b>31.12.2021</b> €	<b>31.12.2020</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.272,87	4.857.272,87
II. Kapitalrücklagen	11.836.881,75	11.836.881,75
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	6.235.596,03	5.529.379,00
IV. Jahresüberschuss	795.183,29	1.206.217,03
	23.724.933,94	23.429.750,65
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	8.798.525,00	8.496.297,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	955.112,00	941.527,00
2. Steuerrückstellungen	28.362,60	126.559,10
3. Sonstige Rückstellungen	2.032.408,83	2.272.797,22
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.746.710,38	17.413.023,26
2. Erhaltene Anzahlungen	9.654,31	1.067,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.926.764,15	3.641.197,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108.932,37	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	13.383.333,31	7.799.999,99
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.148.066,08	5.626.554,24
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	212.948,33	243.307,33
	<b>77.075.751,30</b>	<b>69.992.080,63</b>

# Jahresabschluss 2021

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	103.376.366,88	84.057.849,28
abzgl. Strom- und Energiesteuer	-9.324.913,87	-6.896.482,64
	94.051.453,01	77.161.366,64
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	209.692,58	250.500,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	791.966,53	257.337,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.346.945,24	43.527.616,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.215.433,21	15.022.566,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.111.956,93	7.101.255,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.756.319,22	1.712.390,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.023.923,78	2.903.390,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.838.553,98	4.723.794,73
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55.052,64	56.607,24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr 206,67 €)	3.660,21	16.443,61
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	196.018,73	326.957,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.681,59	343.109,87
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	320.332,00	771.595,53
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>904.660,29</b>	<b>1.309.580,06</b>
14. Sonstige Steuern	109.477,00	103.363,03
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>795.183,29</b>	<b>1.206.217,03</b>



# Jahresabschluss 2021

## Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2021

Bezeichnung	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen +/- €	Stand 31.12.2021 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionsähnliche Rechte	3.354.858,60	290.924,16	0,00	- 1.379,33	3.644.403,43
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	17.610.124,52	437.780,96	2.208,78	+ 15.604,00	18.061.300,70
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	113.281.581,05	2.801.142,32	206.178,22	+ 420.559,25	116.297.104,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.485.882,12	486.218,41	15.438,10	0,00	5.956.662,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.001.749,74	7.380.826,18	0,00	- 434.783,92	13.947.792,00
	143.379.337,43	11.105.967,87	223.825,10	1.379,33	154.262.859,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	466.718,62	0,00	0,00	0,00	466.718,62
2. Beteiligungen	7.071,46	0,00	0,00	0,00	7.071,46
3. Ausleihungen					
a) Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.437.010,51	700.000,00	181.015,56	0,00	2.955.994,95
b) Sonstige Ausleihungen	7.964,36	0,00	1.039,28	0,00	6.925,08
	2.444.974,87	700.000,00	182.054,84	0,00	2.962.920,03
	2.918.764,95	700.000,00	182.054,84	0,00	3.436.710,11
	<b>149.652.960,98</b>	<b>12.096.892,03</b>	<b>405.879,94</b>	<b>0,00</b>	<b>161.343.973,07</b>

**Abschreibungen**
**Buchwert**
**Buchwert  
(Vorjahr)**

<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen +/-</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
€	€	€	€	€	€	€
2.567.956,60	248.430,76	0,00	- 43,33	2.816.344,03	828.059,40	786.902,00
10.265.594,92	345.242,42	2.208,78	0,00	10.608.628,56	7.452.672,14	7.344.529,60
81.720.762,00	26.173,08 Z 2.094.761,16	161.220,19	- 42.145,70	83.638.330,35	32.658.774,05	31.560.819,05
4.030.474,09	335.489,44	15.438,10		4.350.525,43	1.606.137,00	1.455.408,03
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.947.792,00	7.001.749,74
96.016.831,01	26.173,08 Z 2.775.493,02	178.867,07	- 42.145,70	98.597.484,34	55.665.375,19	47.362.506,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	466.718,62	466.718,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.071,46	7.071,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.955.994,95	2.437.010,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.925,08	7.964,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.962.920,03	2.444.974,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.436.710,11	2.918.764,95
<b>98.584.787,61</b>	26.173,08 Z <b>3.023.923,78</b>	<b>178.867,07</b>	<b>- 42.189,03</b>	<b>101.413.828,37</b>	<b>59.930.144,70</b>	<b>51.068.173,37</b>

Z = Zuschuss

# Jahresabschluss 2021

## Anhang (gekürzte Version)

### Darstellungsform von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten, ist beim Amtsgericht Steinfurt unter der Handelsregisternummer HRB 3606 gemeldet.

Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse Dritter sind, soweit sie keine Baukostenzuschüsse für den Anschluss an das Versorgungsnetz darstellen, im Jahre des Zuflusses von den Anschaffungskosten abgesetzt worden. Die Herstellungskosten enthalten neben direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch Lohn- und Material-Gemeinkosten.

Die **Abschreibungen** werden für Zugänge linear nach betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht. Im Bereich Strom werden Niederspannungsnetze über 25 Jahre, Mittelspannungsnetze über 33 Jahre, im Bereich Gas Anschluss und Netz über 35 Jahre, im Bereich Wasser Anschluss und Netz über 35 Jahre und im Bereich Microrohr/LWL der Anschluss über 40 Jahre, das Netz über 25 Jahre abgeschrieben. Bei den Anschlüssen und Netzen wird die Halbjahresmethode angewendet. Soweit für das vor 2010 zugegangene Anlagevermögen die degressive Abschreibungsmethode für die Steuerbilanz zulässig war,

wurde diese grundsätzlich auch für die Handelsbilanz angewendet. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. In Jahren, in denen die degressive Abschreibungsmethode steuerrechtlich nicht angewendet werden durfte, wurde ausschließlich linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 € und höchstens 1.000 € werden seit 2008 (neuer Einstiegsgrenzwert ab 2018 gem. dem Zweiten Bürokratienteilungsgesetz v. 30.06.2017) zu einem Abschreibungspool zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände im Wert von bis zu 250 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Alle Anlagengüter, die keine geringwertigen Wirtschaftsgüter darstellen, werden einzeln aktiviert.

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag waren nicht vorzunehmen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einkaufspreisen bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigung beträgt 2 %.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nennwert der Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die in der Zukunft als Aufwand zu berücksichtigen sind.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die unter den **empfangenen Ertragszuschüssen** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse der bis Ende 2002 vereinbarten Hausanschlüsse werden mit 5 % der Ursprungswerte zu-

gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab 2003 vereinbarten Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Insgesamt wurden 435 T€ (i. Vj. 445 T€) aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) bewertet. Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Heubeck-Richttafel 2018 G“ verwendet. Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,87 % (i. Vj. 2,3 %) abgezinst. Der berücksichtigte Rententrend beträgt unverändert 1,00 %.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wurden ausreichende **Rückstellungen** gebildet. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Markt-

zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Die gebildeten Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nennwert der Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die in der Zukunft als Ertrag zu berücksichtigen sind.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von unverändert 31,6 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

# Jahresabschluss 2021

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten **Anlageposten** und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind in einer gesonderten Anlage dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ist die 100 %-Beteiligung an der tkrz Stadtwerke GmbH ausgewiesen. Das Eigenkapital der tkrz Stadtwerke GmbH beträgt zum Stichtag unverändert 629 T€. Das Jahresergebnis beläuft sich aufgrund des Gewinnabführungsvertrages unverändert auf 0 T€.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** entfallen mit 9.015 T€ (i. Vj. 5.863 T€) auf Energie- und Wasserlieferungen, mit 887 T€ (i. Vj. 644 T€) auf Netznutzungen fremder Händler, mit 219 T€ (i. Vj. 466 T€) auf Installationen und mit 958 T€ (i. Vj. 465 T€) auf Energieeinspeisungen. Für spezielle Ausfallrisiken sind Einzelwertberichtigungen von 49 T€ (Vorjahr 0 T€) gebildet worden. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde mit einer Pauschalwertberichtigung von 177 T€ (i. Vj. 153 T€) Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverändert zum Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen ausschließlich gegenüber der tkrz Stadtwerke GmbH. Die Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme 2021 werden saldiert mit Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Liquiditätshilfen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** entfallen im Wesentlichen auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Alle Forderungen sind unverändert innerhalb eines Jahres fällig.

Die Restlaufzeiten der **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen unter einem Jahr.

Das **Eigenkapital** enthält unverändert 4.857 T€ voll eingezahltes gezeichnetes Kapital und 11.837 T€ Kapitalrücklagen. Den Gewinnrücklagen wurden 706 T€ aus dem Jahresüberschuss 2020 zugeführt.

Die Zuführung zu den **empfangenen Ertragszuschüssen** betrug 738 T€ (i. Vj. 959 T€), ertragswirksam aufgelöst wurden 435 T€ (Vorjahr 445 T€).

Von den **Pensionsrückstellungen** wurden 8 T€ in Anspruch genommen (i. Vj. 10 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2021 51 T€ (i. Vj. 70 T€).

**Steuerrückstellungen** waren im Berichtsjahr in Höhe von 28 T€ (i. Vj. 127 T€) auszuweisen und betreffen ausschließlich Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen hauptsächlich

• noch ausstehende Rechnungen	738 T€
• Verpflichtungen aus dem Personalbereich	583 T€
• drohende Verluste	308 T€
• Ausgleichsverpflichtung	140 T€
• Archivierung	134 T€

**Verpflichtungen aus langjährigen Arbeitszeitkonten** bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.986 T€ (i. Vj. 1.971 T€). Diese wurden mit Deckungsvermögen (1.986 T€; i. Vj. 1.971 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert.

Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht dem Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung bzw. dem Aktivierungswert gemäß den Mitteilungen der Versicherer. Die Anschaffungskosten weichen unwesentlich von den Zeitwerten ab.

Die **Verbindlichkeiten** haben zum 31.12.2021 folgende Restlaufzeiten:

<b>Stand 31.12.2021</b> (Stand 31.12.2020)	<b>Gesamt</b>	<b>≤ 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Darlehensverbindlichkeiten	16.746 (17.413)	1.064 (961)	15.682 (16.452)	12.542 (13.337)
Erhaltene Anzahlungen	10 (1)	10 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.927 (3.641)	7.927 (3.641)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	13.383 (7.800)	466 (267)	12.917 (7.533)	11.050 (6.467)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109 (0)	109 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.148 (5.627)	3.148 (5.627)	0 (0)	0 (0)
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>41.323</b> (34.482)	<b>12.724</b> (10.497)	<b>28.599</b> (23.985)	<b>23.592</b> (19.804)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter** bestehen ausschließlich aus Darlehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 59 T€ Verbindlichkeiten aus Steuern (i. Vj. 972 T€) und 29 T€ (i. Vj. 13 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.



# Jahresabschluss 2021

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen mit 61.226 T€ (i. Vj. 49.864 T€) auf die Stromversorgung, mit 23.351 T€ (i. Vj. 17.957 T€) auf die Gasversorgung, mit 7.122 T€ (i. Vj. 7.331 T€) auf die Wasserversorgung, mit 58 T€ (i. Vj. 68 T€) auf die Bäder und mit 2.294 T€ (i. Vj. 1.941 T€) auf den sonstigen Bereich.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (791 T€) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus dem Radleasing (94 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (590 T€), Erlöse aus Anlagenabgängen (6 T€) sowie Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen (33 T€).

Im **Personalaufwand** sind unter dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 407 T€ (i. Vj. 394 T€) für Altersversorgung enthalten.

Von den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entfallen 1.948 T€ (i. Vj. 2.024 T€) auf die Konzessionsabgabe.

Von den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen 55 T€ (i. Vj. 56 T€) verbundene Unternehmen.

Von den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen 0,2 T€ (i. Vj. 0,2 T€) verbundene Unternehmen.

Der Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthält mit 23 T€ (i. Vj. 27 T€) Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und Ertrag** (320 T€) betreffen mit 170 T€ Gewerbesteuer bzw. 150 T€ Körperschaftsteuer.

**Latente Steuern** sind im Steueraufwand nicht enthalten. Überwiegend aus Rückstellungsdotierungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen



eine aktive Steuerlatenz. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

### Angaben gemäß § 6 b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Mit der tkrz Stadtwerke GmbH wurden aus dem Verkauf von Energie, der Verpachtung von Glasfaserkabeln sowie technischen Einrichtungen zum Betrieb eines Glasfasernetzes einschließlich weiterberechneter Anschlusskosten und Dienstleistungen Erlöse von 1.112 T€ erzielt. Zudem wurden Zinserträge von 55 T€ für gewährte Darlehen vereinnahmt. Für Rechenzentrumsdienstleistungen, Telefonie und den Erwerb von Hardware wurden der tkrz Stadtwerke GmbH 476 T€ vergütet. Daneben wurden der ihr Darlehen und kurzfristige Liquiditätshilfen gewährt, die zum Bilanzstichtag mit 2.956 T€ valutieren.

### Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 6 des Geschäftsberichts dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 151 Arbeitnehmer/innen (136 Arbeitnehmer/innen und 15 Auszubildende; i. Vj. 132 Arbeitnehmer/innen und 14 Auszubildende) beschäftigt.

Das Unternehmen ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmer/innen besteht für den Fall, dass die VBL ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung beträgt nach Mitteilung der VBL zum 31.12.2021 rd. 14,7 Mio. €.

Zum 31.12.2021 betragen die Verpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen 50,5 Mio. € (davon fällig in 2022 37,7 Mio. €, in 2023 8,9 Mio. €, in 2024 2,3 Mio. €, in 2025 0,8 Mio. € und in 2026 0,8 Mio. €). Im Übrigen bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen im geschäftsüblichen Umfang.

Im Geschäftsjahr 2021 sind für Dienstleistungen des Abschlussprüfers WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Aufwendungen entstanden:

• Abschlussprüfungsleistungen	19 T€
• Andere Bestätigungsleistungen	4 T€
• Sonstige Leistungen	2 T€

### Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 795.183,29 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen, um die Finanzierungsfähigkeit der Stadtwerke Emsdetten GmbH auch zukünftig nachhaltig sicherzustellen.

### Nachtragsbericht

Die im Jahr 2021 anhaltende COVID-19-Pandemie hat für die Stadtwerke Emsdetten GmbH einschneidende Veränderungen gebracht, denen durch geeignete Vorsorgemaßnahmen begegnet wurde. Die im Unternehmen eingeführten Vorsorgemaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sind etabliert, so dass sehr flexibel mit einer Kombination aus Home Office, räumlicher und zeitlicher Trennung von Mitarbeitern, festen Teams und festen Fahrzeugen in der Technik, umfangreichem Einsatz von Telefon- und Videokonferenzen etc. agiert werden kann und somit die „normalen“ Arbeitsprozesse nahezu vollständig im Sinne der Kunden und Geschäftspartner erledigt werden.

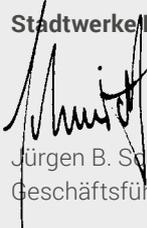
Auch bleibt abzuwarten, wie sich die Zahl der Insolvenzen, hier insbesondere im Gewerbebereich, im Jahresverlauf entwickeln wird.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben unter anderem für eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten gesorgt. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Emsdetten GmbH, insbesondere in der Tätigkeit Energievertrieb durch Versorgungsknappheiten, weitere Preisanstiege und Kontrahentenausfälle, ergeben. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Den Risiken wird mit einer ständigen Liquiditätsüberwachung begegnet. Der Eintritt der Risiken ist jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses (Stand Mai 2022) nicht absehbar.

Emsdetten, den 30. Mai 2022

**Stadtwerke Emsdetten GmbH**

  
Jürgen B. Schmidt  
Geschäftsführer

# Bestätigungsvermerk/Offenlegung

## Bestätigungsvermerk

Als Abschlussprüfer fungierte die WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh. Diese hat den in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss mit Datum vom 31.05.2022 uneingeschränkt bestätigt.

## Offenlegung

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2021 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ebenso erfolgt eine Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Emsdetten.



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Emsdetten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungs-

### legungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

#### Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat.

Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten Führung getrennter Konten und Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu

erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Gütersloh, am 31. Mai 2022

**W R G**

Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Struckmeier  
Wirtschaftsprüfer

gez. Lüke  
Wirtschaftsprüfer

# Daten und technische Angaben





Zulauf  
Enthärter 2



# Daten und technische Angaben

## Stromversorgung

### Netz

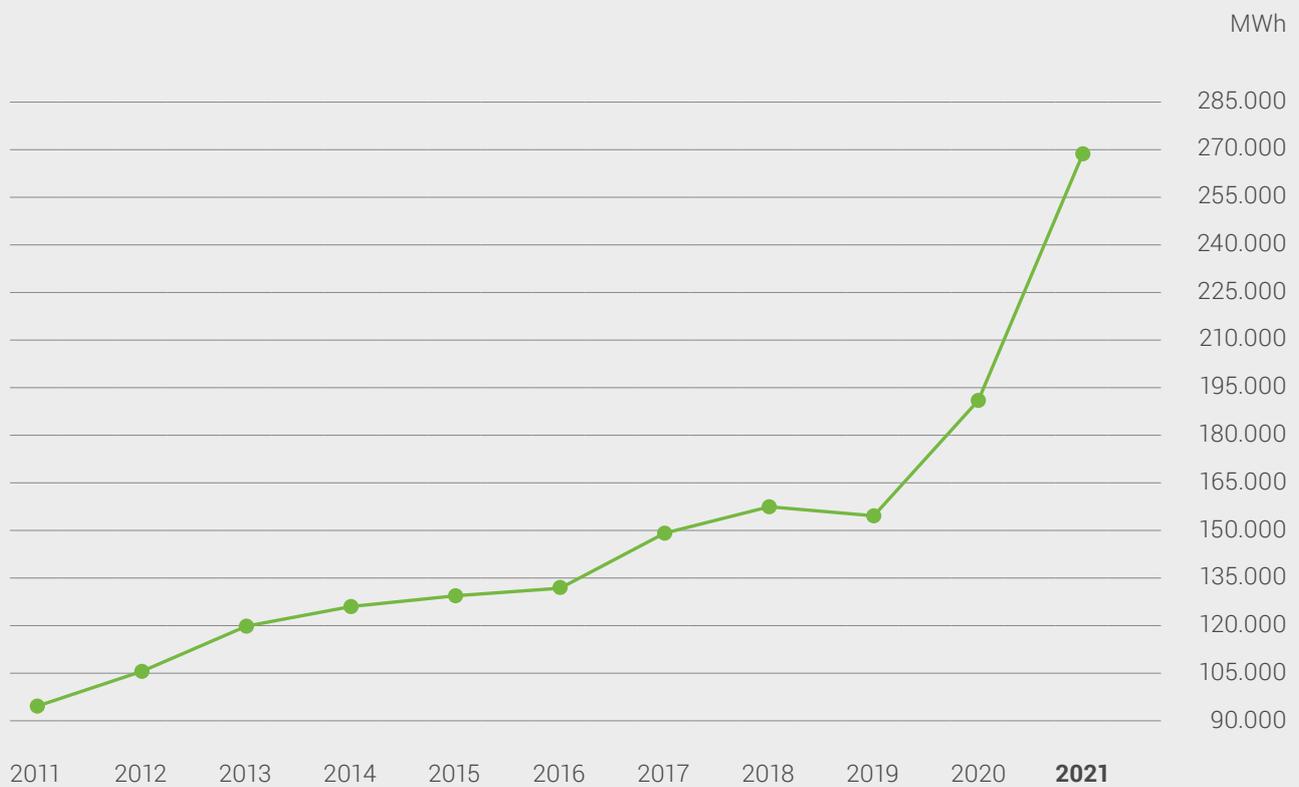
		2021	2020
Mittelspannungsnetz	km	182,1	182,0
Niederspannungsnetz	km	309,0	307,8
Hausanschlussleitungen	km	210,6	208,6
Fernmeldekabel	km	170,8	170,7
LWL	km	240,3	235,0
Transformatoren	St.	276	276
Transformatorenleistung	kVA	136.535	136.535
Hausanschlüsse	St.	11.032	10.973
Zähler	St.	19.531	19.479
Netzhöchstleistung (11.02.2021, 11:45 Uhr)	kW	36.144	34.623

### Handel

		2021	2020	Veränderung	
				absolut	%
Handel	MWh	281.035	197.925	83.110	42,0



## Stromabsatz 2011 – 2021



Jahr	Strom MWh
2011	94.930
2012	106.230
2013	121.527
2014	128.467
2015	131.846
2016	134.792
2017	153.438
2018	161.921
2019	159.009
2020	197.925
<b>2021</b>	<b>281.035</b>

# Daten und technische Angaben

## Gasversorgung

### Verteilungsanlagen/Technische Daten

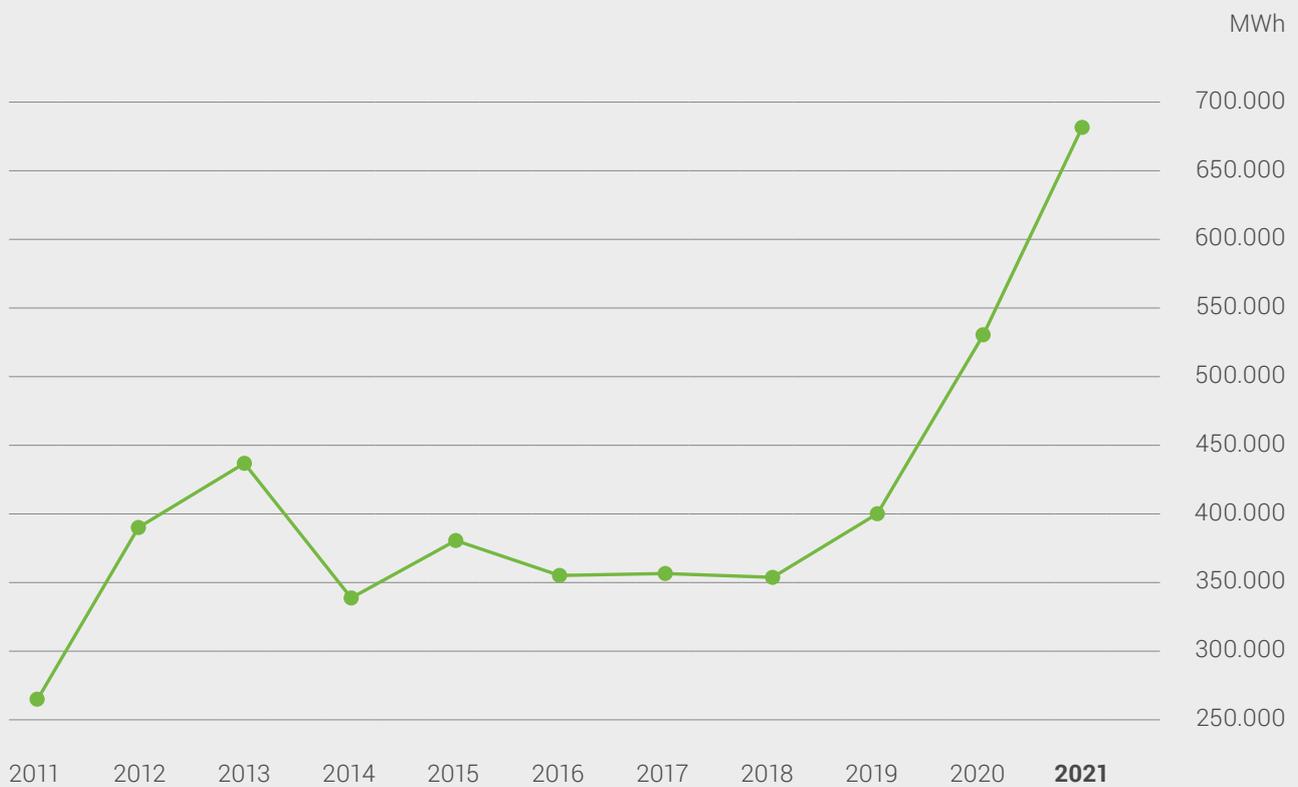
		2021	2020
Hochdrucknetz	km	17,7	17,7
Mitteldrucknetz	km	18,8	18,8
Niederdrucknetz	km	150,7	150,6
Regleranlagen (DVGW)	St.	28	28
Hausanschlüsse	St.	7.783	7.713
Zähler	St.	9.675	9.632

### Handel

		2021	2020	Veränderung	
				absolut	%
Handel	MWh	681.334	530.091	151.243	28,5



## Gasabsatz 2011 – 2021



Jahr	Gas MWh
2011	266.706
2012	389.794
2013	435.958
2014	335.896
2015	380.293
2016	356.583
2017	357.153
2018	352.667
2019	399.163
2020	530.091
<b>2021</b>	<b>681.334</b>

# Daten und technische Angaben

## Wasserversorgung

### Förder- und Verteilungsanlagen/ Technische Daten

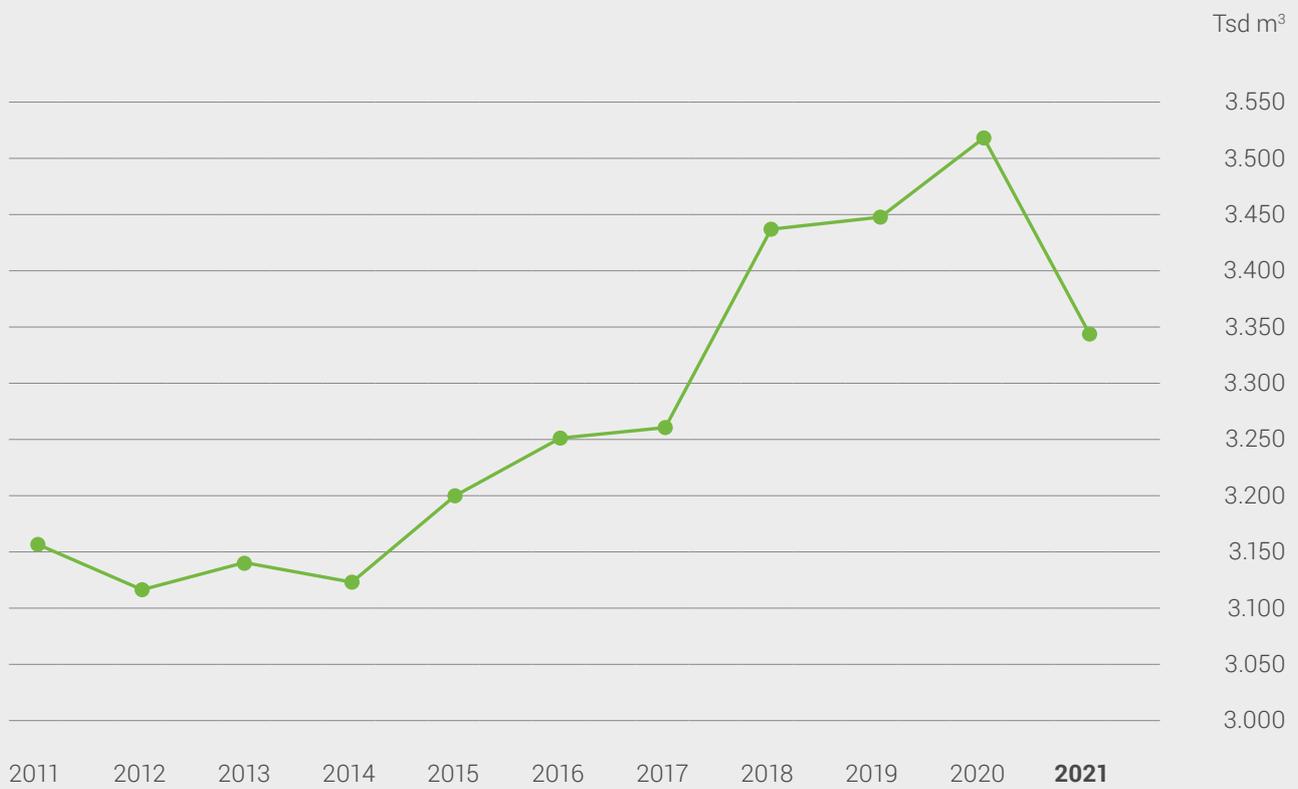
		2021	2020
Ortsnetze	km	374,4	374,1
Transportleitungen	km	56,2	56,2
Leitungsnetz – gesamt –	km	430,6	430,3
Wasserbehälter	St.	5	5
Fassungsvermögen	m <sup>3</sup>	12.500	12.500
Hausanschlüsse	St.	17.311	17.201
Zähler	St.	18.517	18.457

### Wasserförderung/Wasserabgabe

		2021	2020	Veränderung	
				absolut	%
Wasserwerk Grevener Damm	Tsd m <sup>3</sup>	1.199	1.201	-2	-0,2
Wasserwerk Ortheide	Tsd m <sup>3</sup>	2.325	2.489	-164	-6,6
Gesamt	Tsd m <sup>3</sup>	3.524	3.690	-166	-4,5
Nutzbare Wasserabgabe	Tsd m <sup>3</sup>	3.344	3.517	-173	-4,9



## Wasserabgabe 2011 – 2021



Jahr	Wasser Tsd m³
2011	3.156
2012	3.116
2013	3.139
2014	3.123
2015	3.200
2016	3.251
2017	3.260
2018	3.436
2019	3.446
2020	3.517
<b>2021</b>	<b>3.344</b>

# Daten und technische Angaben

## Bäder

### Besucherzahlen Hallenbad, Saison 2021

Monat	Besucher	Schulen	Vereine	Gesamt
<b>1. Halbjahr</b>				
Januar*	0	0	0	0
Februar*	0	0	0	0
März*	0	0	0	0
April*	0	0	0	0
Mai*	0	0	0	0
Junj**	0	1.074	1.560	2.634
Summe	<b>0</b>	<b>1.074</b>	<b>1.560</b>	<b>2.634</b>
<b>2. Halbjahr</b>				
Juli***	1.344	72	2.007	3.423
August	1.755	425	1.747	3.927
September	1.506	2.230	2.212	5.948
Oktober	1.998	1.303	2.137	5.438
November	1.927	2.196	2.335	6.458
Dezember	1.918	1.743	2.073	5.734
Summe	<b>10.448</b>	<b>7.969</b>	<b>12.511</b>	<b>30.928</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.448</b>	<b>9.043</b>	<b>14.071</b>	<b>33.562</b>

\* Aufgrund der Corona-Pandemie war das Hallenbad geschlossen.

\*\* Ab 07.06.2021 Badebetrieb nur für Schulen und Vereine.

\*\*\* Ab 05.07.2021 allg. Badebetrieb.

### Besucherzahlen Waldfreibad, Saison 2021

Am Standort des Waldfreibades entstand seit Anfang 2020 das neue Waldbad (Hallen- und Freibad). Das Freibad wurde wegen des Neubaus des Waldbades planmäßig in der Saison 2021 nicht geöffnet.



# Daten und technische Angaben

## Mitarbeiter

### Personalstand

	31.12.2021	31.12.2020
Arbeitnehmer:	139	131
Auszubildende:	17	15
	<b>156</b>	<b>146</b>

### Altersaufbau

	männlich Mitarbeiter	weiblich Mitarbeiter	Gesamtsumme Mitarbeiter	Prozent
bis 25 Jahre	15	8	23	14,7
bis 35 Jahre	15	10	25	16,0
bis 45 Jahre	16	4	20	12,8
bis 55 Jahre	23	15	38	24,4
ab 56 Jahre	30	20	50	32,1
Endsumme	<b>99</b>	<b>57</b>	<b>156</b>	<b>100</b>

### Durchschnittsalter

	31.12.2021	31.12.2020
aller Mitarbeiter	<b>44</b>	<b>44</b>



# Impressum

## **Herausgeber**

Stadtwerke Emsdetten GmbH  
Moorbrückenstraße 30  
48282 Emsdetten  
Telefon 02572 202-0  
Telefax 02572 202-189  
info@stadtwerke-emsdetten.de  
www.stadtwerke-emsdetten.de

## **Bildquellen**

Stadtwerke Emsdetten GmbH

## **Gestaltung**

symbolwirkung® | Agentur für Marken

